



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCCLXI. Claus und Otto Schlegel verkaufen dem Rath zu Stendal für den Katharinenaltar der Marienkirche Hebungen aus Berkau und Gethlingen, am 26. Dezember 1409.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

weisinghe an allerlei hindernisse. Vnnd des zu vrkund, das diese vorgeschriebne stücke von vns, vnfern Erben vnnd von allen vnfern nachkomelighen stete vnnd veste ewichlichen sollen gehalten werden, so haben wir vnser Ingefigel mit rechter wissenshaft hengen lassen an diesem briue, der geben ist zu Tangermund, nach Cristis geburt vitzehenhundert jare vnnd darnach in dem newnden jare, des Dinstages nach sand Jacobs tage.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathsarhives No. 152.

CCLX. Markgraf Jobst verschreibt der Stadt Stendal zur Unterstützung des Banes von Landwehren zum Schutz des Landes die nächst in der Altmark sich ihm erledigenden 6 Stücke Geldes jährlicher Hebung, am 10. August 1409.

Wir Jobst, von Gottes Gnaden Margraf zu Brandenburg vnd zu Merhern, des heiligen Romischen Reichs Erzcamerer, bekennen offenlich mit diesem brieue, das wir angesehen haben grosse treue liebe vnd dienste, die vns die erbern burger vnd ganze Gemeyne vnser Stat zu Stendal ofte vnd dicke erzeiget vnd getan haben, noch tun vnd in zukunfugen zeiten desterbas getun mögen, vnnd darumb so haben wir mit wolbedachtem mute, rechter willen vnnd guten willen den ehēgenanten vnfern burgern zu Stendal vnd der ganzen gemeyne dafelbst, vnfern lieben getreuen, VI stücke geldes, die vns zu dem irsten hie in der Alden Marke zu Brandenburg ledig vnd loos worden, gegeben vnd geeigent haben zu den Landweren, die sie zu der Lande Beschüzunge gebawet vnd gemacht haben. Geben vnd eygen ihn solche VI stücke Geldes, die vns also zu dem irsten loz vnd ledig werden, für vns, vnfern Erben vnd nachkomen zu haben, zu halden, vzuheben vnd die zu ewighen zeithen für vns, vnfern Erben vnd nachkomen Marggrafen zu Brandenburg geruhlichen vnd vngehindert zu solchen Landweren vzuheben vnd zu nemen. Mit vrkund dises brieues vorsiegelt mit vnserm anhangenden Infigel. Geben zu Brandenburg, nach Cristes geburd vitzehen hundert jare, dornach in dem newnden jare, des Sonnauends an Sand Lawrenz daghe.

Ad mandatum domini Marchionis Johannes Waldou.

Aus Gercken's Diplom. 181—183.

CCLXI. Claus und Otto Schlegel verkaufen dem Rath zu Stendal für den Katharinenaltar der Marienkirche Hebungen aus Verkauf und Gethlingen, am 26. Dezember 1409.

Wy Claus vnde Otte, brudere, gheheyten Sleghele, Bekennen vnde betughen openbar med dessem Jeghenwardigen bryue vor allen luden, dy dessen Briff seen edder horen lesen, dat wy med wolbedachten mude den Erfamen wisen luden, Radmannen der stad tho Stendal, tho behuff des altaris, dat ghewiget is in dy ere Sunte katherine der hylghen Juucvrowen, in vnser

lyuen vrowen kerke darfulues tho Stendal, vir wispel kornes, rogghe vnde gherste, jarliker rente stendalscher mate rechtliken vnde redeliken to eynem rechten bestanden kope med deme eyghendome des suluen kornes vorkofft hebben. Vnde des erghenanten kornes ligghen Twe wispel jn deme dorpe to Bertkow jn dessen nabescreuen houen, also vppe hans koppen houe, huuen vnd ackere Eynen wispel rogghe, vnde Twe wispel jn deme dorpe tho gheitlinge, jn den houen, dy hir na benomet stan, also vp heyne gholtbeken houe, huuen vnd ackere Eynen haluen wispel rogghe vnd Eynen haluen wispel ghersten vnde vp wentlinghes houe, huuen vnd ackere Eynen haluen wispel rogghe vnde Eynen haluen wispel ghersten. Hir vor hebben vns dy erghenanten Radmanne tho Stendal van des erghenanten altaris wegghen wol to dancke bereydet vnd ghegeuen Achtentich mark stendalscher geringhe, dy in vnse vnde vnser eruen nud vnd vromen ghentzliken syn ghekomen. Desse erghenante vir wispel kornes jarliker rente schullen dy vorbenomede lude vnde alle dy jenne, dy na en vppe den vorfcreuen houen wonen edder dy huuen vnd den acker bedryuen werden, alle iar plichtich wesen to brenghende jn dy Stad tho Stendal, war dy vicarius des erghenanten altaris edder dy jenne, dy dat van syner wegghen vorsteyt, wil hebben, funder allerleie hulperede. Vnde wy Claus vnd Otte, vorbenomet, treden aue med ghuden willen jn dessem briue alles leens, aller tosprake vnde rechticheit, dy wy to den erghenanten vir wispel kornes iarliker rente ghebat hebben vnd hebben muchten vor vns vnd vor alle vnse eruen, also dat dy vicarius des erghenanten altaris der vorfcreuen rente to ewighen tyden vor vns vnd vor alle vnse eruen vrede-liken vnde ruweliken braken moghe. Ok loue wy Claus vnd Otte, bruder vorfcreuen, den erghenanten Radmanne tho Stendal, oren nakomelinghen vnde deme vicario des altaris vorbenomet, In ghuden truuen med krafft desles briues, dat wy vnd alle vnse eruen schullen vnd willen en der vir wispel kornes jarliker rente vnd des eyghendomes rechte ghewere wesen, wanne vnd war vnd wo dicke dem vorfcreuen altare des nod vnd behuff is, funder allerleie hulperede vnd arghelift. To tughe vnde grothere bekantnisse der vorfcreuen stücke, dat wy vnd alle vnse eruen dy vnde eyn islik befundern stede vnde vaste holden schullen vnde willen, So hebbe wy Claus vnde Otte, brudere, gheheyten flegel, vorbenomet, vor vns vnde vor alle vnse eruen vnse Inghesegele med rechter witschap vnde med ghuden willen henghen laten an dessen open Briff. Screuen Na Godes Bort dusent iar, virhundert Jar, dar na jn deme Teynden Jare, jn Sunte Stephani dage des hilghen Mertellers, dy der kummet jn den hilghen dagen to Wynnachten.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der St. Marienkirche No. 8.

CCLXII. Claus und Henning von Bismark vergleichen sich mit Claus Buchholz wegen der Ausübung des Präsentationsrechtes zu dem im Gertraud-Hospital von ihnen gestifteten Altare, am 14. Juli 1410.

Wy Claus vnd Henningh, Brudere, gheheyten van Bismarke, wonafflich tho Borchstal, vnde Claus Buchholte, wonafflich vp deme Schadewachten tho Stendal, Bekennen vnd betughen openbar med desseme jeghenwardighen bryue vor allweme, dat dy Erbare Here